



In voller Blüte präsentieren sich im Februar die subtropischen

Springkräuter (*Impatiens* spp.)

aus der Familie der Balsaminengewächse (Balsaminaceae).

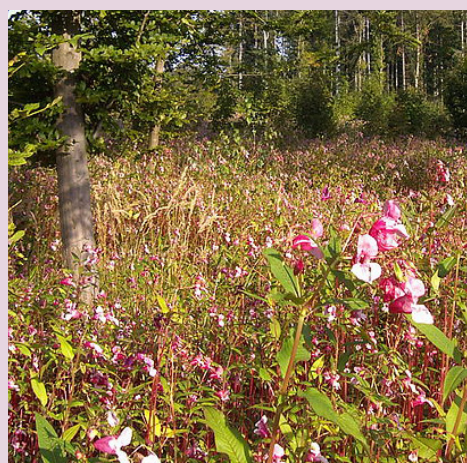
Mehrere Arten der tropischen Bergwälder Ostafrikas und Indiens blühen derzeit im Subtropenhaus des Botanischen Gartens. Hierbei handelt es sich um krautige Pflanzen mit fleischigen Stängeln, deren farbenfrohe Blüten an Orchideen erinnern und echte Hingucker sind – allerdings muss man sich dafür ein wenig bücken!

Die Blüten sind kompliziert gebaut und locken je nach Färbung und Form unterschiedliche Bestäuber an. In der Heimat der Springkräuter übernehmen diese Aufgabe Bienen, Falter oder sogar Nektarvögel. Der Name (Springkraut, lat. *Impatiens* = ungeduldig) bezieht sich auf eine Eigenschaft der Kapsel Früchte: im reifen Zustand springen sie bei der kleinsten Berührung explosionsartig auf und schleudern die Samen meterweit. Hier im Subtropenhaus verbreitet sich nur das hellviolette *Impatiens pseudoviola* auf diese sprunghafte Weise, die anderen Arten setzen wegen der fehlenden Bestäuber keine Früchte an.

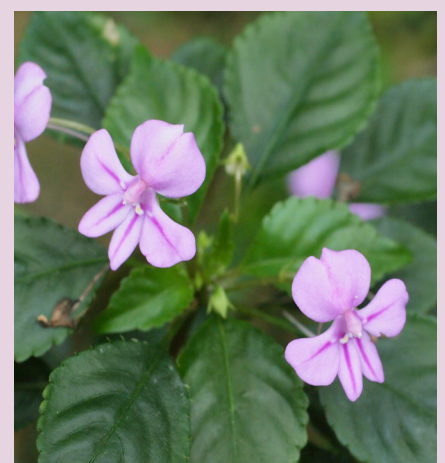
Bekannte Vertreter dieser Gattung sind das Fleissige Lieschen oder die schon seit Jahrhunderten als Zierpflanze kultivierte Garten-Balsamine. Auch gibt es eine einheimische Art (s. u.) und zwei weniger beliebte Neubürger in unserer einheimischen Flora: das Kleinblütige Springkraut und das Drüsige Springkraut.



Das einheimische „Rühr-mich-nicht-an“ kommt in schattigen Wäldern vor.



Bestand des Drüsigen Springkrautes (Heimat: Himalaya-Gebiet), das sich als „Neubürger“ an sonnigen Ruderalstellen auch bei uns rasant ausbreiten kann.



Das ostafrikanische *Impatiens pseudoviola* breitet sich auch ohne gärtnerische Hilfe im Subtropenhaus „sprunghaft“ aus.



Fotos: A. Kehl

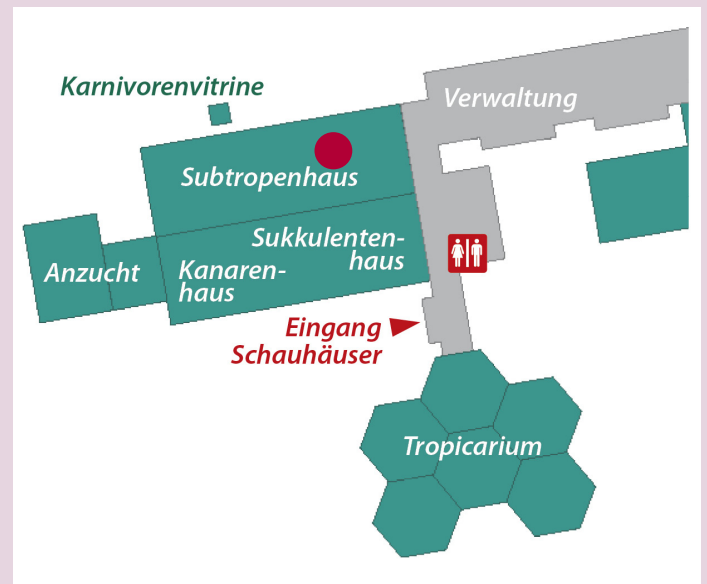
Highlight des Monats

In voller Blüte stehen im Februar die subtropischen

Springkräuter (*Impatiens* spp.)

aus der Familie der Balsaminengewächse (Balsaminaceae).

- Die tropischen Springkräuter finden Sie im Subtropenhaus:



Bilder von oben nach unten:

Impatiens eriosperma (Ostafrika, Madagaskar)

Impatiens keilii (Tansania, Burundi, Ruanda, Zaire)

Impatiens pseudoviola (Kenia, Tansania)

Impatiens parasitica (Indien)